

Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 6. Juli 1981

Blatt 1792

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Aufforstung am Laaer Berg
Ehrenring der Stadt Wien für Jaray und Haeussermann

Kommunal:
(rosa)

Neuer Primarius im Mautner Kinderspital
Wettbewerb für die Zukunft der Donaustadt
Neuer Flächenwidmungsplan für Mauer
ÖVP: Reform in der Wohnungspolitik notwendig!

Politik:
(rosa)

Busek kritisiert "Personenkarussell" bei der AKPE

Lokal:
(orange)

Zentrum Simmering im Oktober eröffnet
Could you please trim my hair?

Wirtschaft:
(blau)

Wiener Hafen weiter im Aufwind

Nur
über FS:

- 4.7. Auto fuhr in Tramwaybaustelle
Wiener Bäder gut besucht
- 6.7. Sauna brannte
Betonfeldsanierung am Gürtel
Feuerwehr rettete Kleinkind vor Absturz
Gratz: Bilanz der Stadterneuerung

.....
Bereits am 4. Juli 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Aufforstung am Laaer Berg (4)

=++++

5 Wien, 4.7. (RK-KOMMUNAL) Der Wald am Laaer Berg ist das Ergebnis einer Entscheidung, die ein Vierteljahrhundert zurückliegt, und damit das Produkt einer Arbeit von 25 Jahren, betonte Bürgermeister Leopold GRATZ bei der Besichtigung des Erholungsgebietes, an der zahlreiche Ehrengäste, darunter Stadtrat Johann HATZL, der niederösterreichische Landesrat BRZEZOWSKY sowie National- und Gemeinderäte teilnahmen. Gleichzeitig sei diese Aufforstung ein Beispiel für die Bemühungen der Stadtverwaltung, den grünen Ring um Wien zu schließen. Grünstadtrat Peter SCHIEDER wies in seiner Rede auf die Entwicklung der Aufforstungsfläche hin und erklärte, der Laaer Berg sei ein Beispiel dafür, welche Landschaften es in der Stadt einst gegeben hat, jetzt, nach 200 Jahren, auch wieder gibt. (Schluß) hs/gg

NNNN

.....
Bereits am 5. Juli 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ehrenring der Stadt Wien für Jaray und Haeussermann

=++++

1 Wien, 5.7. (RK-KULTUR) Hohe Ehrung für zwei "Josefstädter":
Der Wiener Gemeinderat beschloß in seiner letzten Sitzung vor den
Sommerferien einstimmung, den Ehrenring der Stadt Wien an Prof. Dr.
Ernst HAEUSSERMANN, Direktor des Theaters in der Josefstadt, und an
Prof. Hans JARAY zu verleihen. (Schluß) red/sr

NNNN

Zentrum Simmering im Oktober eröffnet

=++++

2 #Wien, 6.7. (RK-LOKAL) Im Mai 1980 wurde der Grundstein gelegt, im Oktober 1981 wird es eröffnet: Das Zentrum Simmering, das Ecke Grillgasse-Simmeringer Hauptstraße mit einem Einkaufs- und Veranstaltungszentrum errichtet wird. Das Zentrum Simmering - das genaue Eröffnungsdatum ist der 22. Oktober - wird eine Versorgungslücke im 11. Bezirk schließen. Wie sich am Beispiel einiger bestehender Wiener Einkaufszentren nachweisen läßt, ist nicht nur eine Aufwertung der Simmeringer Hauptstraße zu erwarten, sondern auch eine Erhöhung der Attraktivität der Umgebung, weil die Kaufkraft im Bezirk gebunden wird. #

Die Verkaufsebene im Erdgeschoß umfaßt auf rund 2.500 Quadratmeter Fläche 25 Fachgeschäfte und Dienstleistungsbetriebe. Im ersten Obergeschoß sind ein Supermarkt und weitere drei bis vier Fachgeschäfte untergebracht. Das Veranstaltungszentrum im zweiten Obergeschoß enthält einen großen Mehrzwecksaal, der 500 Zuschauer faßt. Drei kleinere Säle sind für Veranstaltungen mit zirka 30 bis 70 Personen geeignet. Das Veranstaltungszentrum steht sowohl für kommerzielle Kulturveranstaltungen als auch für Jugend- und Erwachsenenbildung der Stadt Wien zur Verfügung. Eine variable Bühnenanlage sowie eine Mehrzweckkabine mit Regie-, Projektions-, Dolmetsch- und Beleuchtungsanlage bietet die Voraussetzung für die universelle Nutzung.

Das Zentrum eignet sich für folgende Veranstaltungen:

- o Vorträge, Film- und Diavorführungen, Fernsehübertragungen
- o Theateraufführungen, Konzerte, Rezitationen ect.
- o Gesellige Veranstaltungen wie Tanz, Unterhaltung, Bälle
- o Versammlungen, Tagungen, Konferenzen und Kongresse
- o Ausstellungen und Leistungsschauen.

(Schluß) ba/sr

Wiener Hafen weiter im Aufwind

=++++

3 #Wien, 6.7. (RK-WIRTSCHAFT) Auch im Vorjahr verzeichnete der Wiener Hafen eine positive Entwicklung. Die Wiener Hafen Lager- und Umschlagsbetriebe Ges.m.b.H. (WHL) schloß das Geschäftsjahr 1980 mit einem Gewinn von rund 4,26 Millionen Schilling ab.

Der Jahresgewinn der Wiener Hafen und Lager Ausbau- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH. (WHV) beläuft sich auf rund 8,49 Millionen Schilling.#

WHL und WHV sind Tochterunternehmungen der Wiener Holding. Die von der Wiener Holding verwaltete Wiener Hafen Gesellschaft mbH. (WHG) schloß das Wirtschaftsjahr 1980 mit einem Unternehmensgewinn von rund 13,67 Millionen Schilling ab. Danach wurden zur Wahrung der - auch zukünftigen - steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Steuerbegünstigungen ein Investitionsfreibetrag von rund 15,62 Millionen Schilling und vorzeitige Abschreibungen von ca. 7 Millionen Schilling in Anspruch genommen. (Schluß) wabvg/bs

NNNN

Could you please trim my hair?

Utl.: Wiens Friseure lernen mehr Englisch

=++++

4 Wien, 6.7. (RK-LOKAL) Das Kollegium des Stadtschulrates für Wien hat vergangene Woche durch einen entsprechenden Beschluß ermöglicht, daß Wiens Friseure in Zukunft mehr Englisch lernen werden. Durch eine Erweiterung der Berufsschulzeit für Friseure und Perückenmacher kann der Pflichtgegenstand Englisch nun in allen drei Berufsschuljahren gelehrt werden. Wien als Fremdenverkehrsstadt möchte so für den Umgang mit ausländischen Gästen noch besser gerüstet sein. Wiens Friseure werden also in Zukunft wissen, wie sie dem Wunsch einer Kundin "to trim the hair" zu erfüllen haben, nämlich in dem sie die Haarspitzen schneiden. Sie werden auch wissen, daß "high-lights" heller eingefärbte Strähnen sind und daß "to restyle" auffrisieren bedeutet.

Die vom Kollegium des Stadtschulrates beschlossene Erweiterung in der Friseurausbildung, die den Ausbau des Englischunterrichtes ermöglicht, ist ein wichtiger Schritt dazu, daß Wiens Dienstleistungsbetriebe den Anforderungen einer internationalen Fremdenverkehrsstadt immer besser gewachsen sind. (Schluß) emw/gg

NNNN

Neuer Primarius im Mautner Kinderspital

=++++

5 Wien, 6.7. (RK-KOMMUNAL) Im Mautner-Markhof'schen Kinderspital wurde Montag Dr. Walter POTACS von Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof.Dr. Alois STACHER als neuer Vorstand der Internen Kinderabteilung in sein Amt eingeführt. Dr. Potacs tritt damit die Nachfolge von Univ.-Doz. Dr. Walter STÖGMANN an, der zu Beginn dieses Jahres Vorstand der Internen Kinderabteilung im Preyer'schen Kinderspital wurde. Der neue Primarius war bisher an der 1. Medizinischen Universitäts-Kinderklinik im Allgemeinen Krankenhaus und im Preyer'schen Kinderspital tätig. (Schluß) zi/bs

NNNN

Wettbewerb für die Zukunft der Donaustadt (1)

=++++

7 #Wien, 6.7. (RK-KOMMUNAL) Einer der wichtigsten städtebaulichen Aufgaben Wiens, die derzeit zu bewältigen sind, widmet sich der städtebauliche Ideenwettbewerb "Donaustadt 2000": Dieser Wettbewerb für ein 430 Hektar großes Gebiet beiderseits der Wagramer Straße zwischen UNO-City und dem Bereich Kagraner Platz beginnt am 1. September, die Ergebnisse sind Anfang April 1982 zu erwarten. Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER begrüßte Montag im Rathaus die Wettbewerbsjury anlässlich ihrer Konstituierung. #

Mit der Errichtung der UNO-City und dem Bau der U-Bahn-Linie U 1 wurden in der Donaustadt wesentliche städtebauliche Entwicklungen eingeleitet, die einer positiven Steuerung bedürfen: die UNO-City und die Ansiedlung internationaler Organisationen haben zu einer beträchtlichen Imagesteigerung besonders auch in diesem Stadtteil geführt; die U-Bahn-Verlängerung erhöht zudem die Standortgunst und fördert eine große Anzahl vielfältiger Nutzungen, wie den Bau von Wohnungen, die Ansiedlung von Betrieben, die Erweiterung der Infrastruktur usw. Die großzügige, boulevardähnliche Konzeption der Reichsbrücke soll ihre Fortsetzung in der Wagramer Straße finden. Dazu kommen geplante und realisierte Bundesprojekte, die künftige Internationale Schule bei der U 1-Endstelle in Kagran und die Ausgestaltung des Freizeitbereichs Neue Donau - Alte Donau. All dies wird zu einer intensiveren Verbindung einerseits zum Stadtzentrum, andererseits zu den Bezirkszentren Floridsdorf und Stadlau führen und Impulse im Zentrum Kagran setzen. Dies bringt einerseits zusätzlichen Verkehr, andererseits aber auch eine kontinuierliche Auslastung der Verkehrsträger.

Der Wettbewerb, zu dem alle Architekten und Ingenieurkonsulenten für Raumplanung mit Kanzleisitz in Österreich eingeladen sind, wird die Ziele für die künftige städtebauliche Entwicklung aufzeigen und u. a. auch Grundlage für einen neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan sein. (Forts.) and/gg

NNNN

Wettbewerb für die Zukunft der Donaustadt (2)

=++++

8 Wien, 6.7. (RK-KOMMUNAL) Der oder die Preisträger werden mit städtebaulichen Bearbeitungen im Wettbewerbsgebiet beauftragt werden. Vorgesehen sind drei Preise (400.000, 300.000 und 200.000 S) und drei Ankäufe (je 100.000 S). Darüber wird eine Jury unter dem Vorsitz des Leitenden Baudirektors von Hannover, Dipl.-Ing. Felix ZUR NEDDEN, entscheiden. Sein Stellvertreter ist der Wiener Architekt Dipl.-Ing. Otto HAUSELMAYER. Der Jury gehören als FACHPREISRICHTER weiters Prof. Heikki SIREN (Helsinki), Arch. Prof. Dr. techn. Heiner HIERZEGGER (Graz), Arch. Prof. Mag. Friedrich KURRENT (Wien) sowie die Senatsräte Arch. Ing. Friedrich POHL und Dipl.-Ing. Dr. techn. Peter JAWECKI (beide als Vertreter des Auslobers, der Stadt Wien) an. SACHPREISRICHTER sind die Gemeinderäte Ing. Karl SVOBODA, Karl DALLER und Dipl.-Ing. Dr. Rainer PAWKOWICZ sowie der Bezirksvorsteher von Donaustadt Albert SCHULTZ. (Schluß) and/sr

NNNN

Neuer Flächenwidmungsplan für Mauer

=++++

10 #Wien, 6.7. (RK-KOMMUNAL) Ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für einen Teil von Mauer ist im Entwurf fertiggestellt. Er sieht vor, daß die Baufluchtlinien dem Bestand angepaßt werden. Innerhalb der Schutzzone an der Speisinger Straße soll durch entsprechende Maßnahmen dem bestehenden Ortsbild Rechnung getragen werden. #

Der Planentwurf (Plannummer 5666) liegt vom 9. Juli bis 6. August während der Amtsstunden Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Zimmer 413, zur öffentlichen Einsicht auf.

Das Plangebiet wird von der Geßlgasse, der Speisinger Straße, der Franz-Graßler-Gasse, der Haymogasse und der Trasse der 1. Hochquellenwasserleitung begrenzt. Mit dem neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan soll das charakteristische Erscheinungsbild dieses Stadtteils gewahrt werden. An der Endresstraße und der Maurer Lange-Gasse soll innerhalb der Baublöcke die Bebaubarkeit grundsätzlich prozentuell darüberhinaus mit maximal 150 Quadratmetern beschränkt werden. Auf dem Grundstück Endresstraße 80 soll ein "Parkschutzgebiet" ausgewiesen werden, Neubauten dürfen nur entsprechend dem Bestand errichtet werden. Auch im Bereich Haymogasse/Binagasse/Maurer Lange-Gasse soll die Widmung "Grünland/Parkschutzgebiet" festgelegt werden, um den Waldbestand zu sichern. Der Maurer "Rathauspark" wird auch im neuen Flächenwidmungsplan berücksichtigt und soll durch die zusätzliche Widmung "Grünfläche für öffentliche Zwecke" besonders gekennzeichnet werden. (Schluß) and/bs

NNNN

ÖVP: Reform in der Wohnungspolitik notwendig! (1)

=++++

13 Wien, 6.7. (RK-KOMMUNAL) Eine Reform der Wiener Wohnungspolitik sei notwendig, um das Problem der ständig steigenden Wohnkosten, der Stadterneuerung, der Wohnumwelt und des Wohnungsneubaus in den Griff zu bekommen, stellte der zweite Landtagspräsident Fritz HAHN am Montag im Pressegespräch von Vizebürgermeister Dr. BUSEK fest. Als kurzfristige Maßnahmen schlug Hahn eine Kompensierung der teuren Kreditzinsen und eine Erhöhung der öffentlichen Förderung auf sechzig Prozent vor. Um die Belastung aus der Erhöhung der Zinsen für Bakkredite abzufangen, soll die Stadt Wien die Zinseneinnahmen aus der Wohnbauförderungsrücklage, die 1980 rund 120 Millionen betrug, als Annuitätenzuschuß verwenden. Das Anheben der öffentlichen Förderung für den Wohnbau sei bei einer Wohnbauförderungsrücklage von über einer Milliarde durchaus vertretbar, meinte Hahn.

Weitere Maßnahmen sind:

- o die Vergabe der Wienerberggründe im Baurecht
- o ein "Kletterdarlehen" zur gerechten Aufteilung der Wohnungskosten.

Die monatlichen Annuitäten sollen in Zukunft gerechter an den Lebenszyklus und an die Einkommensverhältnisse angepaßt werden

- o Wohnstarthilfe statt Startwohnungen
- o Wohnsparbrief

(Forts.) ba/bs

NNNN

ÖVP: Reform in der Wohnungspolitik notwendig! (2)

=++++

14 Wien, 6.7. (RK-KOMMUNAL) Für die Stadterneuerung schlug
Präsident Hahn folgende Reformen vor:

- o Einführung eines Wiener Stadterneuerungsfonds, der vorerst mit 500 Millionen dotiert wird. Hahn kritisierte, daß dieser ÖVP-Antrag bereits viermal abgelehnt wurde.
- o Stadterneuerung durch Selbsthilfe. Gemeindeeigene Althäuser sollen jungen Menschen überlassen werden, die diese Häuser in Eigeninitiative instandsetzen.
- o Steuerliche Anreize. In Zukunft sollen jene Kosten, die zur Sanierung der Althäuser aufgewendet werden, steuerlich absetzbar sein.
- o Mietzinsbeihilfe und Wohnungsbeihilfe sollen in ein einheitliches Förderungssystem umgewandelt werden.
- o Energie für Wohnen. Die Mehrwertsteuererhöhung für Gas, Strom und Heizöl von 8 auf 13 Prozent soll zur Gänze den Ländern zur Verfügung gestellt werden. Die Stadt Wien soll diesen Betrag zum beschleunigten Ausbau des Fernwärmenetzes und für Heizkostenzuschüsse verwenden. (Schluß) ba/gg

NNNN

Busek kritisiert "Personenkarussell" bei der AKPE

=++++

15 Wien, 6.7. (RK-POLITIK) Zu der von Präsident Kandutsch vorgeschlagenen neuerlichen Ernennung von Ex-Hochbaudirektor Parzer in den Vorstand der AKPE nahm Vizebürgermeister Dr. BUSEK am Montag in seinem Pressegespräch Stellung. Die beabsichtigte Ernennung sei ein Hohn auf die Kontrolle, die Parzer Unfähigkeit bescheinigt habe, sagte Busek. Die Glaubwürdigkeit von Kandutsch und der Politiker wird dadurch sehr erschüttert. Außerdem haben die politischen Gremien von der beabsichtigten Ernennung erst durch eine Tageszeitung erfahren. Die Eigentümerversorger hätten "geheime Kabinettpolitik" betrieben.

Busek kritisierte weiter, daß die finanziellen Mittel nicht zum Weiterbau genutzt wurden, daß es widersprüchliche Aussagen über die Betriebskosten gibt und daß Kandutsch - dem Vernehmen nach - nicht daran denke, das neue AKH teilweise in Betrieb zu nehmen, sondern eine Vollinbetriebnahme geplant sei. (Schluß) ba/sr

NNNN